

# TECHNISCHES DATENBLATT

ROBERTSHAW-U 7000-ER S7CL ½" x ½" 220V-  
DIN/DVGW-REGISTER-NR. CE-0085AQ0248

ART: Mehrfachstellgerät der Gruppe R<sub>m</sub> nach DIN 3394 Teil 2 mit  
Schließqualität der Gruppe C nach DIN 3394 Teil 1

ABMESSUNGEN: Siehe Skizze

## SPEZIFIKATION:

Allgemein:

Umgebungstemperatur:	-40°C bis +70°C
Maximal zulässiger Betriebsdruck:	65 mbar
Maximal zulässiger Membrandruck:	350 mbar
Maximal zulässiger Prüfdruck:	150 mbar
Einbautage:	vertikal, horizontal

## ELEKTRISCHE WERTE:

Spannung: 220 V~  
Toleranz: +/- 10 %

Strom: Thermoelektrische Zündsicherung (Schlitzmagnet)  
Betätigungsstrom: 500 mA  
Lösestrom: 275 bis 40 mA  
Operator: 0,017 A – Toleranz: -0,002 A / +0,005 A



OEEG

# TECHNISCHES DATENBLATT

ROBERTSHAW-U 7000-ER S7CL 3/4" x 3/4" 220V~  
DIN/DVGW-REGISTER-NR CE-0085AQ0248

ART: Mehrfachstellgerät der Gruppe R<sub>m</sub> nach DIN 3394 Teil 2 mit  
Schließqualität der Gruppe C nach DIN 3394 Teil 1

ABMESSUNGEN: Siehe Skizze

## SPEZIFIKATION:

Allgemein:

Umgebungstemperatur:	-40°C bis +70°C
Maximal zulässiger Betriebsdruck:	65 mbar
Maximal zulässiger Membrandruck:	350 mbar
Maximal zulässiger Prüfdruck:	150 mbar
Einbaulage:	vertikal, horizontal

## ELEKTRISCHE WERTE:

Spannung	220 V~
Toleranz:	+/- 10 %

Strom	Thermoelektrische Zündsicherung (Schlitzmagnet)
	Betätigungsstrom: 500 mA
	Lösestrom: 275 bis 40 mA
	Operator: 0,017 A – Toleranz: -0,002 A / +0,005 A

Datum/Ausgabe  
September 1999

Bezeichnung: ROBERTSHAW  
Gaskombinationsventil  
UNITROL 7000

# TECHNISCHES DATENBLATT

ROBERTSHAW-U 7000-ERHC S7CL 1" x 1" 220V~  
DIN/DVGW-REGISTER-NR CE-0085AQ0248

ART: Mehrfachstellgerät der Gruppe R<sub>m</sub> nach DIN 3394 Teil 2

ABMESSUNGEN: Siehe Skizze

## SPEZIFIKATION:

Allgemein:

Umgebungstemperatur:	-40°C bis +70°C
Maximal zulässiger Betriebsdruck:	65 mbar
Maximal zulässiger Membrandruck:	350 mbar
Maximal zulässiger Prüfdruck:	150 mbar in unbelastetem Zustand
Einbaulage:	vertikal, horizontal

## ELEKTRISCHE WERTE:

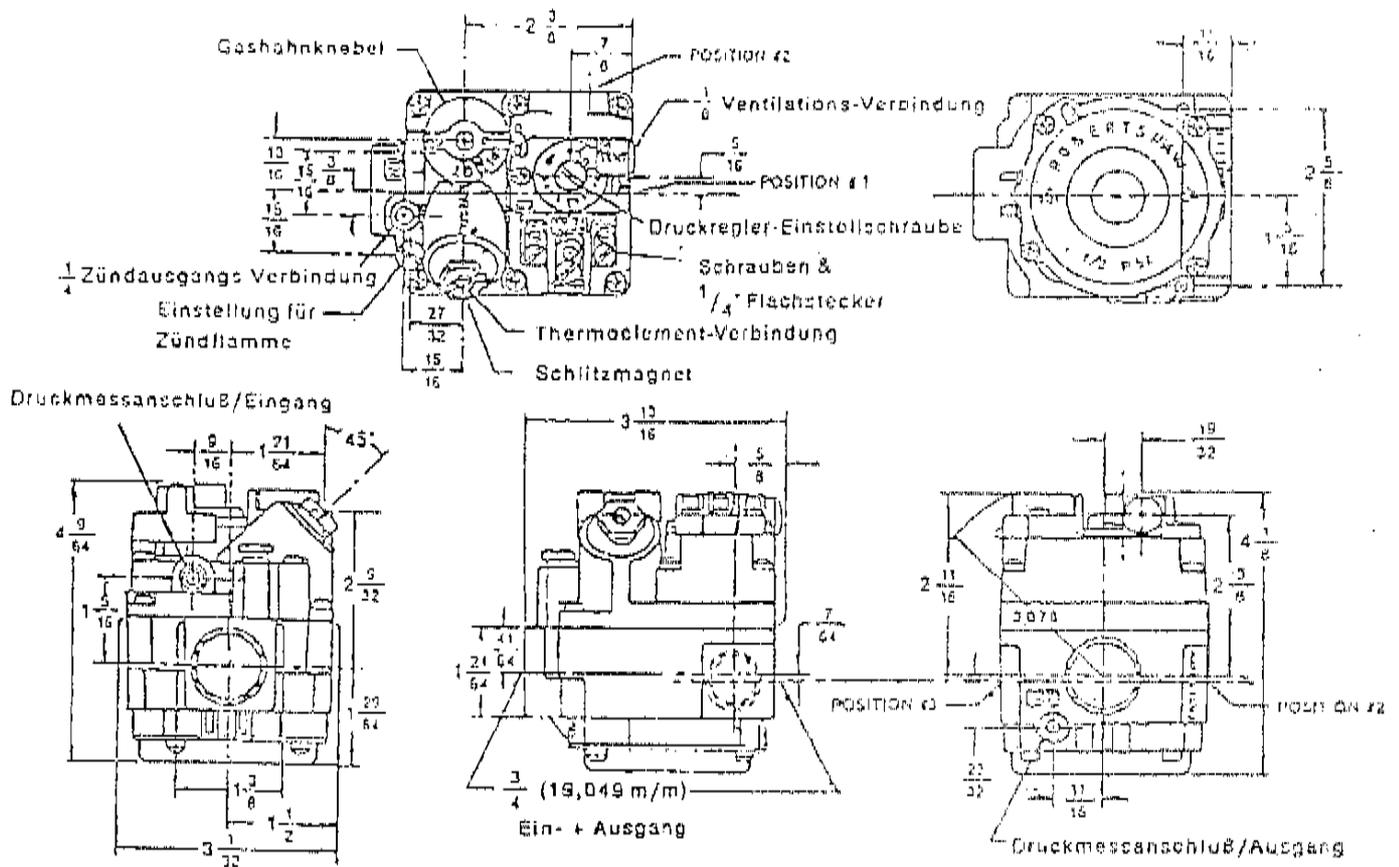
Spannung: 220 V~  
Toleranz: +/- 10 %

Strom: Thermoelektrische Zündsicherung (Schlitzmagnet)  
Betätigungsstrom: 500 mA  
Lösestrom: 275 bis 40 mA  
Operator: 0,017 A – Toleranz -0,002 A / +0,005 A

Datum/Ausgabe  
September 1999

Bezeichnung: ROBERTSHAW  
Gaskombinationsventil  
UNITROL 7000

# ABMESSUNGEN



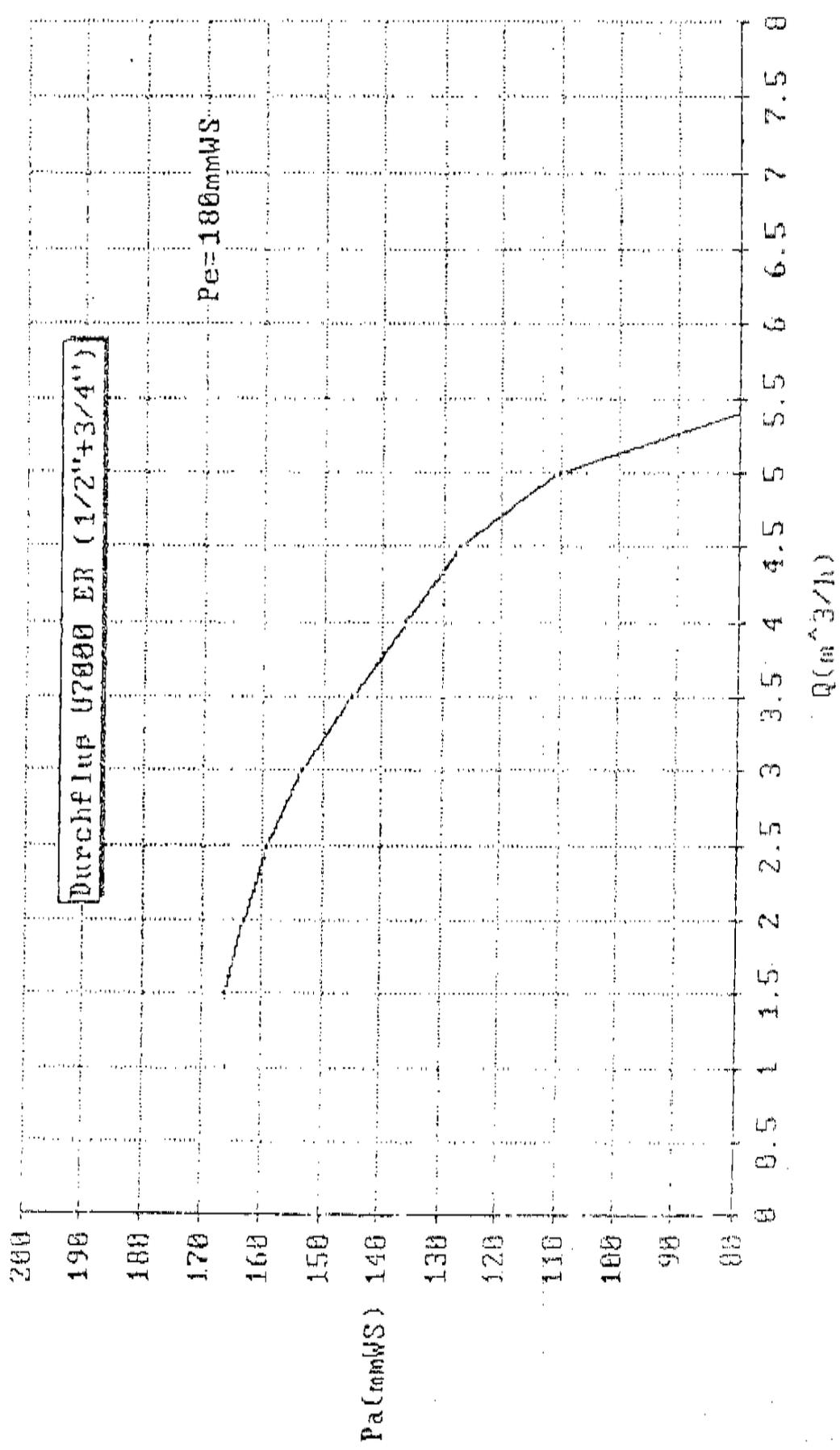
Die in der Zeichnung verwendeten Zollmaße entsprechen folgenden ca. mm Werten

7/64	=	2,778	1 5/16	=	33,337
1/4	=	6,350	1 21/64	=	33,734
3/8	=	9,525	1 3/8	=	34,925
9/16	=	14,287	1 29/64	=	36,909
19/32	=	15,081	1 1/2	=	38,100
5/8	=	15,875	2 9/32	=	57,944
41/64	=	16,272	2 3/8	=	60,325
11/16	=	17,463	2 5/8	=	66,675
23/32	=	18,238	2 11/16	=	68,263
13/16	=	20,635	3 1/32	=	76,994
27/32	=	21,430	3 13/16	=	96,826
7/8	=	22,224	4 1/8	=	104,775
15/16	=	23,812	4 9/64	=	105,172
			3.078	=	78,181

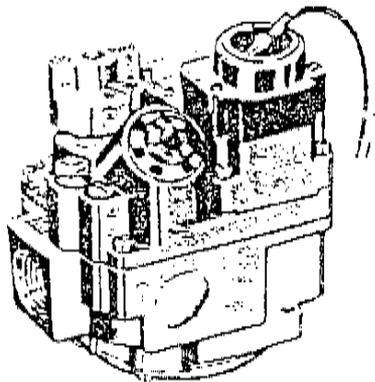
Datum/Ausgabe  
September 1999

Bezeichnung:

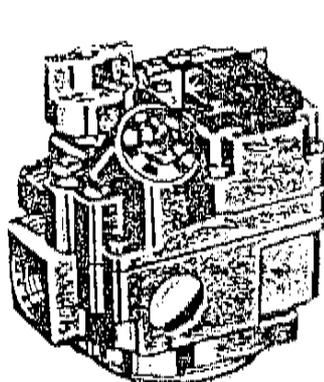
ROBERTSHAW  
Gaskombinationsventil  
UNITROL 7000



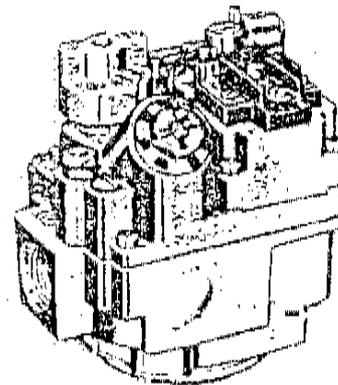
ROBERTSHAW-Allgas-Kombinationsregler  
Serie UNITROL 7000



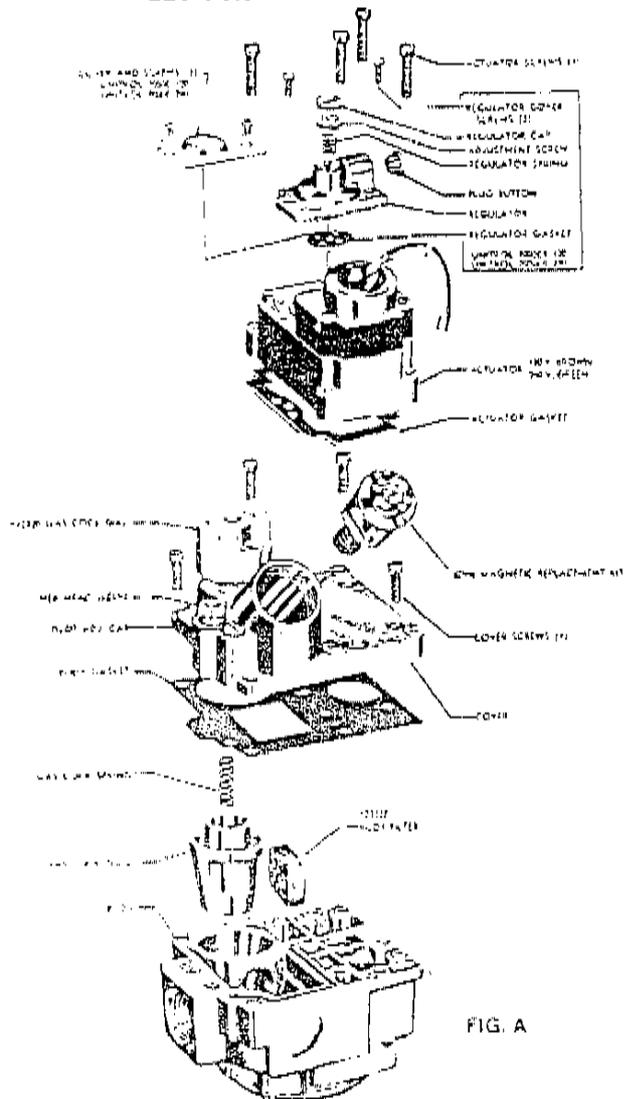
220 Volt



24 Volt



Milli-Volt



Rohrleitung

Vergewissern Sie sich, daß die Rohrleitung frei von Spänen und Bearbeitungsrückständen ist. Verwenden Sie hochwertiges Dichtungsmaterial, das für Allgasgeräte empfohlen wird. Tragen Sie die Dichtungsmasse sparsam auf und beachten Sie, daß nur das Außengewinde damit versehen wird. Wichtig ist, daß Sie dabei die ersten 2 Gewindegänge freilassen. Die angeführte Dichtungsmasse sollte niemals auf das Außengewinde aufgetragen werden, da die Gefahr besteht, daß die Masse in das Reglergehäuse eingedrückt wird und dadurch die einwandfreie Funktion des Reglers gestört wird.

Thermoelement

Grundsätzlich müssen Thermoelemente zunächst von Hand soweit wie möglich eingeschraubt werden. Eine weitere Vierteldrehung mit einem Schlüssel muß im allgemeinen genügen, den erforderlichen Kontakt herzustellen.

Vorsicht: Ein zu festes Andrehen kann das Thermoelement oder den Magneten beschädigen.

## Zündung:

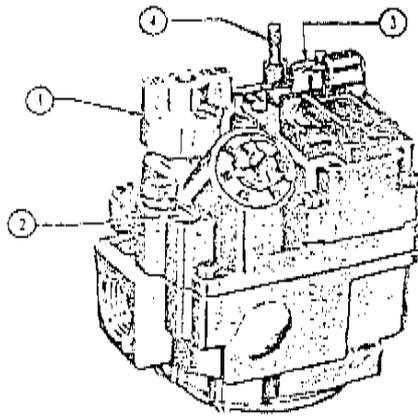


FIG. B

Der Gashahn hat eine doppelte Funktion.

- a) die volle Kontrolle des Gases zum Zünd- und Hauptbrenner.
- b) Nur in Stellung „Zündung = \*“ kann der Knebel eingedrückt werden, dadurch wird automatisch die thermoelektrische Zündsicherung geöffnet.

Eine mechanische Sperre am Gashahnknebel bewirkt, daß dieser nicht auf „aus = 0“ gedreht werden kann, wenn nicht gleichzeitig der Knebel ein wenig eingedrückt wird.

## Zündvorgang

- 1.) Bei Zentralheizungskesseln ist der Kesselthermostat und bei Warmluftheizungen der Raumthermostat auf die niedrigst mögliche Einstellung zu setzen.
- 2.) Drücken Sie den Gashahnknebel (1) teilweise ein und drehen Sie ihn gleichzeitig auf Stellung „aus = 0“
- 3.) Warten Sie nun mindestens 5 Minuten, damit gewährleistet wird, daß sich möglicherweise in dem Brennerraum angesammeltes Gas verflüchtigen kann.
- 4.) Drehen Sie den Gashahnknebel (1) auf Stellung „Zündung = \*“.
- 5.) Drücken Sie den Knebel kräftig ein und halten Sie ihn in dieser Stellung, während Sie den Zündbrenner je nach Gerätausstattung zünden. Bei brennender Zündflamme ist der Knebel noch ca. ½ Minute eingedrückt zu halten. Falls die Zündflamme dann nicht brennen bleiben sollte, Vorgang bei länger eingedrücktem Gashahnknebel (1) wiederholen. Gegebenenfalls muß die Zündflamme etwas größer eingestellt werden. (Siehe unter „Einstellung der Zündflamengröße“)
- 6.) Nun drehen Sie den Gashahnknebel (1) auf Stellung „ „

- 7.) Jetzt stellen Sie den Kessel oder Raumthermostaten auf die gewünschte Temperatur ein.

Wichtig: Achten Sie unbedingt darauf, daß bei Einstellung des Hinterdrucks und damit der Belastung, der Gashahnknebel (1) auf Stellung „ „ steht.

## Einstellung der Zündflamengröße

- 1.) Entfernen Sie die Abdeckschraube (2)
- 2.) Stellen Sie mit der freigewordenen Regulierschraube die gewünschte Flamengröße ein
- 3.) Setzen Sie die Abdeckschraube wieder auf.

## Auswechslung des Thermomagneten

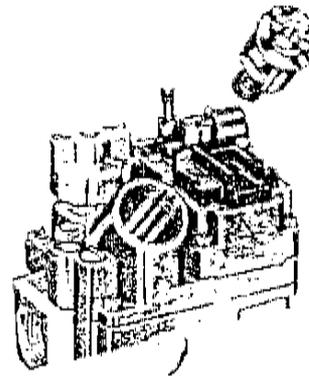


FIG. C

- 1.) Sperrn Sie die Gaszufuhr ab.
- 2.) Entfernen Sie das Thermoelement
- 3.) Drähen Sie den Magneteinsatz mit einem dafür geeigneten Ringschlüssel heraus.
- 4.) Versehen Sie das Einschraubgewinde mit etwas Fett und drehen Sie den Magneten fest ein, um Undichtheit zu vermeiden.
- 5.) Unter Beachtung der gegebenen Hinweise schrauben Sie das Thermoelement wieder ein
- 6.) Geben Sie die Gaszufuhr wieder frei und untersuchen Sie auf Dichtheit mit einer Seifenlösung.

## Einstellung des Einbaudruckreglers

In vielen Fällen wird bereits vom Kesselhersteller der erforderliche Regeldruck eingestellt. Da die Versorgungsdrücke sehr unterschiedlich sind, ist eine nachträgliche Einstellung am Standort des Gerätes möglich.

- 1.) Das Monometer ist an dem vorgesehenen Druckmeßstutzen anzuschließen
- 2.) Entfernen Sie die Abdeckschraube (3) des Druckreglers

- 3.) Mit einem geeigneten Schraubenzieher wird durch Drehen der Justierschraube im Uhrzeigersinn der Regeldruck erhöht und sinngemäß anders herum vermindert.
- 4.) Schrauben Sie die Abdeckkappe wieder auf.

#### Auswechslung des Druckreglers

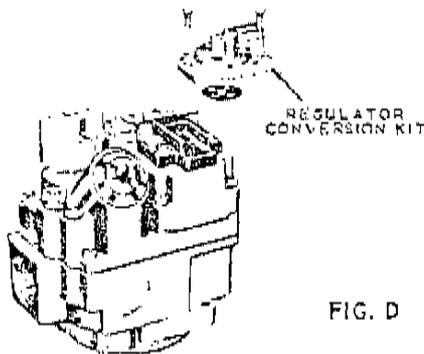


FIG. D

- 1.) Drücken Sie den Gashahnknebel ein, und drehen Sie ihn gleichzeitig auf Stellung „aus = ●“.
- 2.) Entfernen Sie mittels der 2 Schrauben, auf dem Druckregler, die Dichtung.
- 3.) Setzen Sie einen neuen Druckregler mit Dichtung sorgfältig auf.
- 4.) Überprüfen Sie, ob die Befestigungsschrauben auch gut angezogen sind.
- 5.) Sinngemäß ist nunmehr der Zündvorgang gemäß Anleitung 4. und 5. zu wiederholen.
- 6.) Prüfen Sie auf Dichtheit mit Seifenlösung rund um den Regler herum.
- 7.) Abschließend ist nun der Druckregler wie unter „Einstellung des Druckreglers“ beschrieben, neu einzustellen.

Druckregelung – Stadt- und Erdgas, sowie Flüssiggas

Unser Einbaudruckregler ist für alle 3 Gasarten zu verwenden. Es empfiehlt sich, die besonderen Hinweise des jeweiligen Kesselherstellers zu beachten.

#### Reinigung des Hauptventils

- 1.) Gashahnknebel auf „aus = ●“.
- 2.) Die 4 Schrauben und den Bodendeckel entfernen.
- 3.) Entfernen Sie die Membrane mit der Feder recht sorgfältig, indem Sie sie gleichmäßig ringsherum lösen.
- 4.) Reinigen Sie das Ventil und den Ventilsitz mit einem sauberen, weichen, fusselfreien Tuch oder einem weichen Leder.

- 5.) Nun legen Sie die Membrane so auf, daß die ohrartige Makierung mit der des Gehäuses zur Deckung kommt.
- 6.) Indem Sie sicherstellen, daß die Membranfeder auf dem Gummivorsprung in der Mitte der Membrane sitzt, drücken Sie den Bodendeckel wieder an.
- 7.) Ziehen Sie die 4 Schrauben wieder an.
- 8.) Nun verfahren Sie wieder gemäß den Zündvorschriften.
- 9.) Abschließend Dichtheitsprüfung mit Seifenlösung rund um den Bodendeckel bei „auf = ●“-Stellung des Gashahnknebels.

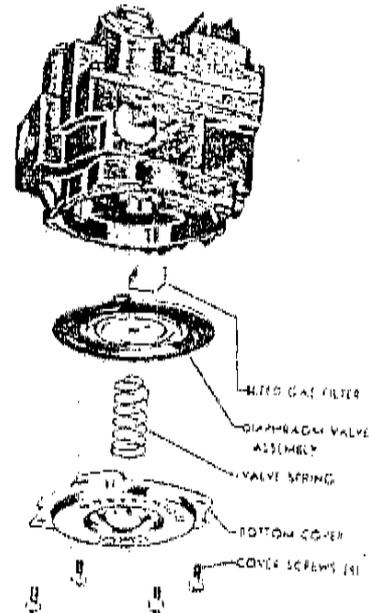


FIG. E

#### Auswechslung des Steuergasfilters (Abb. E)

- 1.) Punkte 1 – 3 unter „Reinigung des Hauptventils“ wiederholen.
- 2.) Steuergasfilter entfernen und wegwerfen.
- 3.) Neuen Steuergasfilter, wie abgebildet (siehe oben), einsetzen.
- 4.) Punkte 5 – 9 unter „Reinigung des Hauptventils“ wiederholen.

#### Einfetten des Gashahnkükens (Abb. A)

- 1.) Sperren Sie die Gaszufuhr und den Strom zum Gerät ab.
- 2.) Lösen Sie das Thermosteuerlement, die Zündgaszuleitung und den elektrischen Anschluß zum Kombinationsregler.
- 3.) Drehen Sie den Gashahnknebel auf Stellung „auf = ●“.
- 4.) Entfernen Sie die 4 Schrauben an den Ecken des elektrischen Magnetventils.

- 5.) Jetzt entfernen Sie die 4 Schrauben des Stirndeckels.
- 6.) Nun Deckelaufsatz sorgfältig vom Gehäuse des Reglers trennen. Achten Sie bitte darauf, daß die Dichtung des Gehäuses nicht beschädigt wird. Entfernen Sie die Dichtung und die Kükensfeder.
- 7.) Merken Sie sich die Stellung der Führung am Gashahnküken, dann ziehen Sie dieses gerade heraus. Falls erforderlich, drehen Sie das Küken dabei leicht hin und her.
- 8.) Säubern Sie nur das Küken von altem Fett und versuchen Sie auf keinen Fall gleichzeitig den Kükensitz zu reinigen, da dadurch die Gefahr besteht, daß Fremdkörper in das Reglerinnere eingedrückt werden.
- 9.) Sinngemäß ist nun nur das Küken mit einem guten, für Aluminiumküken geeigneten Hahnfett sparsam zu versehen. Nicht zuviel Fett verwenden.
- 10.) Setzen Sie den Gashahn in der gleichen Position wie beim Herausnehmen wieder ein.
- 11.) Dichtung des Gehäuses und die Feder wieder einsetzen; dabei achten Sie darauf, daß die Löcher der Dichtung exakt über die Lochführung passen.
- 12.) Der Stirndeckel wird nun angebracht; dabei ist sehr wichtig, daß die Kükensfeder auf den Vorsprung des Gashahnschafts auftrifft. Die Silikon-Dichtung muß ringsherum mit den Kanten des Gehäuses und des Stirndeckels abschließen. Beim gleichmäßigen, festen Eindrehen der 4 Schrauben muß der Stirndeckel gleichzeitig fest aufgedrückt werden.
- 13.) Nun folgt der Einbau der Dichtung und des elektrischen Steuerteils.
- 14.) Das Thermoelement, die Zündgasleitung, wie auch die elektrische Verbindung sind wieder anzuschließen.
- 15.) Gaszufuhr wieder öffnen und Strom einschalten.
- 16.) Wiederholen Sie sorgfältig die Überprüfung auf Dichtheit mit einer Seifenlösung und zwar ringsherum an allen Dichtungsflächen.

### **Auswechslung des Zündgasfilters**

- 1.) Punkte 1 – 6 unter „Einfetten des Gashahnkükens“ wiederholen.
- 2.) Zündgasfilter entfernen und wegwerfen.
- 3.) Setzen Sie den neuen Filter, wie abgebildet, ein.
- 4.) Punkte 11 – 16 wiederholen